

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 102.

Samstag den 4. Mai 1872.

(161—2)

Nr. 2319.

Ausweis

über die am 30. April 1872 zur Rückzahlung ohne Prämie verlost Obligationen des Krainischen Grundentlastungs-Fondes:

Mit Coupons à 100 Gulden:

Nr. 5, 61, 246, 1318, 1451, 1761, 2100, 2253, 2277, 2402, 2434, 2489, 2776, 2780, 2810, 2869;

mit Coupons à 500 Gulden:

Nr. 258, 479, 601, 737;

mit Coupons à 1000 Gulden:

Nr. 46, 93, 109, 262, 466, 467, 501, 537, 549, 713, 743, 1072, 1677, 1770, 1846, 1862, 1935, 1971, 2104, 2121, 2271, 2297, 2300, 2393, 2525, 2601, 2644, 2724, 2731;

mit Coupons à 5000 Gulden:

Nr. 1, 72, 125, 262, 645;

Lit. A. Nr. 363 pr. 10.000 fl.

" " 876 " 2160 "

" " 1283 " 100 "

" " 1419 " 900 "

" " 1531 " 50 "

" " 1669 " 2000 " und

" " 1140 " 144.530 " mit

dem Theilbetrage pr. 17.190 fl.

Vorbezeichnete Obligationen werden mit den verlost Kapitalsbeträgen in dem hiefür in österr. Währung entfallenden Betrage nach Verlauf von sechs Monaten, vom Verlosungstage an gerechnet, bei der krain. Landeskasse in Laibach unter Beob-

achtung der gesetzlichen Vorschrift bar ausbezahlt, welche auch für den unverlosten Theilbetrag per 127.340 fl. der Lit. A. Obligation Nr. 1140 pr. 144.530 fl. die neuen Obligationen ausstellen wird.

Innerhalb der letzten drei Monate vor dem Einlösungstermine werden die verlost Schuldschreibungen als auch sämtliche Coupons bei der Landeskasse gegen 4 Prozent Einlaß, nach Tagen berechnet, zu gunsten des krainischen Grundentlastungs-fondes escomptirt.

Uebrigens wird noch zur allgemeinen Kenntniss gebracht, daß folgende bereits früher gezogene und rückzahlbar gewordene Obligationen noch nicht zur baren Auszahlung präsentirt worden sind:

Nr. 17 pr. 50 fl.;

Nr. 137, 432, 530, 1107, 1434, 1445, 1644, 1662, 1843, 2520, 2888 pr. 100 fl.;

Nr. 478.640 pr. 500 fl.;

Nr. 1298 per 1000 Gulden,

" 1316 " 1000 "

" 1324 " 1000 "

" 1337 " 1000 "

" 1479 " 1000 "

" 1527 " 1000 "

" 1597 " 1000 "

" 1699 " 1000 " und

Nr. 419 " 5000 Gulden.

Da von dem Verlosungstage dieser Obligationen an das Recht auf deren Verzinsung entfällt, so wird die Einhebung der diesfälligen Kapitalsbeträge mit der Warnung in Erinnerung gebracht, daß in dem Falle, wenn die über die Verfalls-

zeit hinaus lautenden Coupons durch die priv. österreichische Nationalbank eingelöst werden sollten, die behobenen Interessen von dem Kapitale in Abzug gebracht werden müßten.

Laibach, am 30. April 1872.

Vom krain. Landesauschusse.

(158—3)

Nr. 4656.

Rundmachung.

Mit 1. Mai treten auf der Strecke Adelsberg-Görz Eilfahrten neuen Systems in Wirksamkeit, mittelst welchen Brief- und Fahrpostsendungen, dann 4 Reisende befördert werden können.

Die Abfahrt erfolgt von Görz im Sommer um 1 Uhr nachmittags, im Winter um 10 1/2 früh. Von Adelsberg erfolgt die Abfahrt um 6 Uhr früh. Die Passagierstaxe beträgt 40 kr. per Meile.

Triest, am 14. April 1872.

Von der k. k. Postdirektion.

(155—2)

Nr. 336.

Die Unterlehrerstelle

an der dreiklassigen Volksschule in Pizist (Steiermark) mit einem jährlichen Gehalte von 300 fl. und Naturalquartier im Schulhause ist zu besetzen, und sind die betreffenden Gesuche

bis 10. Mai l. J.

dem Ortsschulrate Pizist einzusenden.

Bezirksschulrat Voitsberg, am 29. März 1872.

Der Stellvertreter des Vorsitzenden.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 102.

(1028—2)

Nr. 1715.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird mit Bezug auf das Edict vom 16ten Februar l. J., Nr. 712, kund gemacht:

Daß bei resultatloser ersten exec. Feilbietung der dem Franz Kolar von Senofetsch gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Senofetsch sub Urb.-Nr. 123 vorkommenden Realität zur zweiten, auf den

21. Mai l. J.

anberaumten Feilbietung geschritten wird.

K. k. Bezirksgericht Senofetsch, am

21. April 1872.

(963—3)

Nr. 18.329.

Reaffumirung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die executive Feilbietung der dem Josef Zavornik von Cirkava gehörigen, gerichtlich auf 3541 fl. 80 kr. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Weizelbach sub Urb.-Nr. 98 und Rectf.-Nr. 424 vorkommenden Realitäten

pecto. 45 fl. respec. des Restes c. s. c. bewilliget und hiezu die Feilbietungs-Tag-satzung, und zwar die dritte, auf den

18. Mai 1872,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der

Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityten bei dieser

Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Lizitations-Bedingnisse, wornach

insbesondere jeder Lizitant vor gemachtem

Anbote ein 10perc. Badium zu handen

der Lizitations-Kommission zu erlegen hat,

so wie das Schätzungs-Protokoll und der

Grundbuchs-Extract können in der dies-

gerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 6. Februar 1872.

(1005—2)

Nr. 1129.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird

bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Josef Modic von Neudorf die executive Feil-

bietung der dem Priamus Bedoj in Bečaje

gehörigen, gerichtlich auf 760 fl. geschätzten

Realität sub Urb.-Nr. 253/247 ad Herr-

schaft Radlitzel bewilliget und hiezu drei

Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die

erste auf den

24. Mai,

die zweite auf den

24. Juni

und die dritte auf den

24. Juli 1872,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr,

in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange

angeordnet worden, daß die Pfandrealityt

bei der ersten und zweiten Feilbietung nur

um oder über den Schätzungswert, bei

der dritten aber auch unter demselben

hintangegeben werden wird.

Die Lizitations-Bedingnisse, wornach

insbesondere jeder Lizitant vor gemachtem

Anbote ein 10perc. Badium zu handen

der Lizitations-Kommission zu erlegen hat,

so wie das Schätzungs-Protokoll und der

Grundbuchs-Extract können in der dies-

gerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 8ten

März 1872.

(966—2)

Nr. 2670.

Erinnerung

an Franz Erjave aus Wröft.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte

Laibach wird dem unbekannt wo befindlichen

Franz Erjave aus Wröft erinnert:

Es habe Josef Zapel gegen ihn die

Klage pecto. Verbotensrechtfertigung und

Zahlung von 37 fl. 62 kr. c. s. c. ein-

gebracht, worüber mit Bescheid vom 15ten

Februar 1872, Z. 2670, zur summarischen

Verhandlung mit den Kontumazfolien des

§ 18 der a. h. E. vom 18. Oktober

1845 auf den

24. Mai 1872,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet

und dieser Bescheid dem ihm aufgestellten

curator ad actum Herrn Dr. Anton

Rudolf, Advokat in Laibach, zugestellt

wurde.

Der Beklagte hat bei der Tag-satzung

entweder selbst zu erscheinen, oder einen

anderen Sachwalter diesem Gerichte be-

kannt zu geben, oder seine Behelfe dem

aufgestellten curator ad actum mitzutheilen,

widrigens diese Rechts-sache mit dem ley-

teren nach Vorschrift der Gerichtsordnung

verhandelt werden würde.

Laibach, am 15. Februar 1872.

(974—2)

Nr. 1354.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Rad-

mannsdorf wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des k. k.

Steueramtes Radmannsdorf, nom. des

hohen Arers, gegen Anton Postlkar von

Krinica wegen aus dem Rückstandsausweise

vom 9. August 1871 schuldigen 15 fl.

73 1/2 kr. ö. W. c. s. c. in die executive

öffentliche Versteigerung der dem Leytern

gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft

Weldes sub Urb.-Nr. 588/1, Auszuge-

Nr. 176 vorkommenden Realität, im ge-

richtlich erhobenen Schätzungswerte von

374 fl. ö. W., gewilliget und zur Vor-

nahme derselben die Feilbietungs-Tag-

satzungen auf den

24. Mai,

24. Juni und

24. Juli 1872,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hierge-

richts mit dem Anhange bestimmt worden,

daß die feilzubietende Realität nur bei

der letzten Feilbietung auch unter dem

Schätzungswerte an den Meistbietenden

hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-

buchextract und die Lizitationsbeding-

nisse können bei diesem Gerichte in den ge-

wöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf,

am 14. April 1872.

(970—2)

Nr. 949.

Reaffumirung dritter exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Rad-

mannsdorf wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann

Awsenel, als Rechtsnachfolger seines Va-

ters Simon Awsenel von Zgoš und Ces-

tionär des Blas Pirc von Neumarkt,

gegen Johann Klander von Unterottof

Nr. 6 wegen aus dem Zahlungsauftrage

vom 28. März 1866, Z. 1207, schuldi-

gen 200 fl. ö. W. c. s. c. in die Re-

affumirung der dritten, mit Bescheid vom

9. Oktober 1866, Z. 3888, bewilligten,

auf den 31. Jänner 1867 angeordneten

und über Ansuchen de praes. 4. Februar

1867, Z. 398, sistirten Feilbietung der

dem Leytern gehörigen, im Grundbuche

ad Herrschaft Stein sub Urb.-Nr. 498

und ad Herrschaft Radmannsdorf sub

Rectf.-Nr. 966, Post-Nr. 14, Rectf.-Nr. 966,

Post-Nr. 28 und Rectf.-Nr. 972, Post-

Nr. 14 vorkommenden Realitäten, im ge-

richtlich erhobenen Schätzungswerte von

1889 fl. 50 kr. ö. W., gewilliget und zur

Vornahme derselben die Tag-satzung auf den

25. Mai 1872,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit

dem Anhange bestimmt worden, daß die

feilzubietenden Realitäten bei dieser Feil-

bietung auch unter dem Schätzungswerte an

den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-

buchextract und die Lizitationsbedingnisse

können bei diesem Gerichte in den gewöhn-

lichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf,

am 13. März 1872.